

Reit = und Fahrturnier anläßlich der D L G Ausstellung

in Mannheim

vom 31. Mai bis 5. Juni. Ländliche Reitvereine

4. und 5. Juni 32.

1. Teil.

=====

Die Reiter mit ihren Pferden waren im Viehhof Mannheim recht gut untergebracht. Ganz besonders muß hier festgestellt werden, daß den Pferden ausgezeichnete Stallungen zur Verfügung standen. Um eine Übertragung von Seuchen von vorn herein entgegenzutreten, hat man die Viehstallungen durch eine Bretterwand abgesondert.

Auf dem zum Schlacht- und Viehhof gehörigen Reitplatz wurden die ländlichen Reitervereine einer Prüfung unterzogen und zu gleicher Zeit platziert. Der Reitplatz selbst war durch eine hohe Mauer umgeben und dadurch jeder Zutritt dem Publikum verschlossen. Nur besondere Kenner des Platzes und der Verhältnisse war es möglich auf den Reitplatz zu gelangen. Durch die bereits erwähnten Umstände waren auf dem Reitplatz nur Richter, Reiter und an dem Turnier beteiligte Personen anwesend.

Das Wetter hat die gesamte Reiterei stark beeinflusst, denn gleich bei Beginn setzte etwas Regen ein. Gegenseitige Begrüßung des Richterausschusses dürfte zu lange gedauert haben, wodurch die Prüfung reichlich spät beginnen konnte. Ob gerade der zur Prüfung vorgesehene Platz den bevorstehenden Abwicklungsgeschäften entsprach, möchte ich dahin gestellt sein lassen.

Es mußten 18 Vereine geprüft werden, was im Verhältniß der zur Verfügung stehenden Zeit nicht der Möglichkeit entsprach.

2. Teil.

=====

Schon bei der ersten Prüfungsaufgabe hat sich gezeigt, daß es nicht möglich ist das vorgesehene Programm ordnungsgemäß durchzuführen. Von Abteilung zu Abteilung mußte auf Kürzung des Reitprogramms den größten Wert gelegt werden, dieses hatte zur Folge daß jeder Verein ein anderes Programm entwickelte und es den Richtern hierdurch nicht mehr möglich war, auch bei noch so großer Geschicklichkeit, den vorgestellten Vereinen gerecht zu werden. Auch beim Springen an diesem Tage wurde durch die Ungeeignetheit der Bahn großer Mißmut der Reiter sichtlich gezeigt.

Das Ergebnis des ersten Tages war folgendes:

Reiterverein	A.Abtls= reiten	B.Einzel= reiten	C.Jagd= springen	D.Fahrer= prüfung	E.Vor=u. Nachmustern	
1. Ruchheim	3,0	6,08	0,00	1,8	1,14	Ges.12,00
2. Zweibrücken	2,0	5,80	0,00	3,8	0,87	" 12,47
3. Eistal	2,6	6,08	0,00	3,6	1,30	" 13,58
4. Blieskastel	2,8	5,68	2,00	1,8	1,30	" 13,58
5. Vord.Odenwald	2,2	4,00	0,00	6,4	1,10	" 13,70
6. Weisenheim a/S	2,8	6,44	0,00	3,6	0,91	" 13,75
7. Oggersheim	3,2	6,32	0,00	4,6	1,35	" 15,47

Eine weitere Angabe der Platzierung ist für uns nicht mehr zweckmäßig, weil gerade die Pfälzer Vereine unter den 7 besten Vereinen unter 18 Wettkämpfer an der Spitze stehen.

.

Die gesamten Vereine kämpften unter 5 Gruppen, und zwar:

1. Pfalz	mit 5 Vereine =	67,29	P : 5	Vereine =	13,46	Punkte
2. Saargebiet	" 1 "	= 13,58	P : 1	" =	13,58	"
3. Hessen	" 5 "	= 82,47	P : 5	" =	16,49	"
4. Württemberg	" 2 "	= 42,30	P : 2	" =	21,15	"
5. Baden	" 5 "	= 123,56	P : 5	" =	24,71	"

Die Vereine der Pfalz haben in diesem fünf Länderkampf bewiesen, daß sie mit ihrer pflichtbewußten Arbeit, dem guten Pferdmaterial und nicht zuletzt dem unermüdlichen Streben der Reiter allen Gefahren trotzend, auch mit den Reitern in den Wettkampf treten können, mit denen sich zu messen noch keine Gelegenheit vorhanden war.

Beim Jagdspringen Kl. A. wurden 16 Pferde platziert.

1. Heinrich Mayer (Erich Mayer)	0 F.	44 Sek.	St.Felska
2. Hild Wilh.	0 "	50 "	Nita
3. Schumacher Egon	0 "	52 "	Trepitus
4. Dressel Gg	0 "	56 "	Roland
5. Schuh Erwin	0 "	60 "	Liesel
6. Barth Fr. (Otto)	3 "	59 "	Goliarth
7. Höhl Phil	3 "	60 "	Liesel
8. Ehret Ludw.	3 "	63 "	Max
9. Steiger Alfr.	3 "	65 "	Meta
10. Ilgen Alb.	3 "	67 "	Maus
11. Junkers Hugo	3 "	75 "	Hanni
12. Pausch Walter	4 "	45 "	Flavius
13. Becker Jak.	4 "	49 "	Bodos
14. Heller Karl	4 "	50 "	Sonja
15. Diehl Rudolf	4 "	52 "	Berta
16. Becker Lud.	4 "	57 "	Lotte

Platzierung bei der Dressurprüfung Kl. A.

1. Müller R.	auf	Teil	Note	0,5	
2. Horters Hch	"	Husar	"	0,8	
3. Keim Fz.	"	Herold	"	0,9	
4. Klingel Fr.	"	Roland	"	1,0	
5. Pausch Walter	"	Flavius	"	1,0	
6. Engeschall Joh.	"	Hans	"	1,0	
7. Schilling Kurt	"	Olga	"	1,0	
8. Schleppi jr.	"	Kobold	"	1,1	
9. Ilgen Alb.	"	Maus	"	1,2	
10. Mayer Erich	"	Josefine	"	1,2	(Schornik)
11. Ehret Lud.	"	Max	"	1,2	
12. Guth Andr.	"	Eyga	"	1,2	
13. Benz Wilh.	"	Hannibal	"	1,2	
14. Schickert Rich.	"	Hexe	"	1,2	
15. Hessler Erich	"	Lorle	"	1,2	

.....

Bei der Aktionsprüfung

Bei der Eignungsprüfung für Kaltblutgespanne (zweispännig)

Bei der Eignungsprüfung für Zweispänner

Die Reitergruppe hat an dem Umzug in der Stadt nach dem Ausstellungsplatz teilgenommen.

Ermüdet trafen Reiter und Pferde auf dem D L G Platz ein. Sämtliche an dem Einmarsch beteiligten Reiter nahmen nach dem Vorbeimarsch einen Platz ein, um innerhalb dem großen Ring den Zuschauern einige Vorführungen aus der Reitschule der ländlichen Vereine zu zeigen.

Das Bild welches hierbei zu sehen war, möchte ich hier doch nicht niederlegen; man hätte auf jeden Fall erwarten dürfen, daß das Programm der ländlichen Reiter auch den Besuchern der DLG, die doch zum größten Teil - Landwirte waren - ordnungsgemäß nach bestem Können gezeigt werden müsse.

An dem Jagdspringen im großen Ring nahmen vom Verein Weisenheim a/S teil:

1. Diehl	Rudolf	auf	Berta
2. Ehret	Ludw.	"	Max
3. Pausch	Walter	"	Flavius

Dieses Jagdspringen hat für den Verein Weisenheim einen vollen Erfolg gebracht. Pausch Walter auf Flavius legte das ganze Feld über alle Hindernisse mit 0 Fehler einwandfrei zurück und konnte mit der Bestleistung bedacht werden.

Allgemeines:

Was die ländlichen Reiterin ihrer Teilnahme ins Hintertreffen kamen, wurde durch Polizei- und Militärabteilungen ersetzt.

Wer sich über das ganze zur Schau getragene Reiterwesen ein Bild vorzustellen vermag, konnte die Vermutung nicht los werden, daß es sich bei dieser DLG Ausstellung um keine Vorstellungen der ländlichen Reiter allein handeln kann, sondern diese Gelegenheit der Ausstellung wurde dazu benutzt, der Bevölkerung zu zeigen was von einem Pferd alles verlangt werden kann und zu was es sich durch Übung erziehen läßt.

Der Landwirt soll auch durch das große Können und gute Leistungen der Pferde, Liebe und Wertschätzung gewinnen. Das Pferd ist und bleibt neben der Maschine ein treuer Helfer und nutzbringender Faktor in der Landwirtschaft.

Mit Stolz dürfen wir in der Pfalz auf unser gutes Pferdmaterial schauen, denn die bei der DLG Ausstellung vorgeführten Pferde haben die Pfälzer in keiner Beziehung übertroffen.

Die Reiter selbst haben durch ihr reiterliches Können und ihre gute Disziplin gezeigt, daß sie selbst auch mit den täglich übenden Reitern im Sitz, Haltung und der Einwirkung auf das Pferd gegenüberstellen können.

Frisch ans Werk mit
" Reit Heil "

Schuchmann
Reitlehrer

Reit- und Fahrturnier anlässlich der DLG Ausstellung
in Mannheim
vom 31. Mai bis 5. Juni 1932
hat dem Bezirk Pfalz einen besonders schönen Abschluß gebracht.

Das Abschlußturnier des Bezirks Pfalz wurde am 25. u. 26. Juni in Oggersheim ausgetragen.

Es wurden 9 Vereine geprüft unter denen Weisenheim am Sand den 3. Wanderpreis erhielt.

Die Prüfungen im Vereinsreiten wurden von Herrn Landesstallmeister Dr. Ehrensberger und Herrn Hptm. Walter vorgenommen.

Die Fahrprüfungen standen unter Aufsicht des Herrn Reitlehrers Baumgart, Dr. Handrich Zweibrücken und Walter Theo Gutsbesitzer Dittelsheim Rheinhessen.

Das Jagdspringen oblag Hch Merkel Fabrikant und Gutsbesitzer Dalheim Rheinh. u. Winkels-Herding Weingutsbesitzer Dackenheim.

Es waren bei allen Prüfungen besonders gute Leistungen zu verzeichnen.

Besonders muß an dieser Stelle gesagt werden, daß die fehlenden Übungsstunden sich besonders bemerkbar gemacht haben.

Der zweite Tag 26. Juni 32.

Dieser Tag lag mit Ausnahme des Schulreitens der Anfängerabteilung voll und ganz im Rahmen des Jagdspringens, Galopprennen, Trabrennen, Gruppenspringen sowie Jagd mit Auslauf.

Der Turnierverlauf war ein äußerst guter und schöner. Die Richter haben sich durch ihr einwandfreies Verhalten alles Lob geerntet und wir können mit Zufriedenheit auf den schönen Abschluß des Bezirksturniers zurückblicken.

Schuchmann
Reitlehrer